



Rede des Bürgermeisters Dirk Lukrafka zur Einbringung des Entwurfes des Haushaltsplanes 2020 in der Ratssitzung am 10.09.2019

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Mitglieder des Rates,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Gäste,
sehr verehrte Damen und Herren,

wer durch Velbert geht oder fährt, kann erkennen, dass viele Entwicklungen, die der Rat und damit Sie auf den Weg gebracht haben, im Stadtbild sichtbar werden und Zeichen für eine neue Lebendigkeit sind.

Der Haushaltsplanentwurf der Stadt Velbert für das Jahr 2020 ist Ausdruck einer prosperierenden Stadt. Er knüpft zum einen an die Entwicklungen der letzten Jahre an und wird zum anderen für ausgiebig diskutierte Vorhaben den Startschuss geben.

Nachdem sowohl das Haushaltsjahr 2017 als auch das Jahr 2018 mit einem Überschuss abgeschlossen werden konnten, werden wir voraussichtlich zum dritten Mal in Folge auch im laufenden Haushaltsjahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreichen. Diese nachhaltige Haushaltsführung ist unser Anspruch.

Diese Jahresergebnisse sind Ausdruck dafür, dass wir gut gewirtschaftet haben, obwohl sich unsere Investitionen in die Entwicklung unserer Stadt auf Rekordniveau bewegen.

Es wird Sie nicht verwundern, dass auch der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2020, der Ihnen heute präsentiert wird, ein mehr als nur ausgeglichenes Ergebnis zeigt.

Jeder Haushalt beinhaltet hohe Pflichtaufwendungen und verlangt eine disziplinierte Ausgabenpolitik. Dies steht im Spannungsverhältnis zu den Zukunftsinvestitionen. Gleichzeitig müssen wir einen ausgeglichenen Haushalt erreichen, um auch weiterhin handlungsfähig zu sein und eigenverantwortlich sowie nachhaltig arbeiten zu können.

Der Haushaltsplanentwurf greift die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger auf und ist Ausdruck unseres Willens, dafür Sorge zu tragen, dass es unserer Stadt und den Menschen, die hier leben oder zukünftig hier leben möchten, gut gehen wird.

Der Haushaltsplanentwurf weist Gesamterträge in Höhe von rd. 243,6 Millionen Euro auf, ein Finanzvolumen, das wir in dieser Höhe bislang noch nie erreicht haben. Gleichzeitig stehen diesen Erträgen auch Aufwendungen gegenüber, die mit 243,3 Millionen Euro nur knapp dahinter zurückbleiben. Dies ist eine Etatsteigerung von etwas mehr als 10 % zum Haushaltsplan 2019.

Angesichts der vielfältigen Aufgaben der Stadt Velbert wird der Haushaltsplanentwurf folgerichtig 45 weitere Stellen im Stellenplan aufweisen und somit für einen notwendigen Stellenzuwachs in Höhe von 5,4 % sorgen. Auch das ist in der Höhe neu.

Diese Stellen sind erforderlich, um unseren gesetzlichen Verpflichtungen nachkommen zu können, aber auch, um in einzelnen Aufgabenbereichen die gewünschten Akzente zu setzen.

Glücklicherweise haben wir auch mit unseren kommunalen Gesellschaften starke Partner und Unterstützer an unserer Seite, so dass wir gemeinsam unsere Infrastruktur verbessern und an den technischen Fortschritt anpassen können.

Wir alle wissen, dass die bislang gute Konjunktur diese zum Teil überfälligen Investitionen erst ermöglicht hat und dieser Stadt nicht zuletzt auch aufgrund der für uns positiven Entscheidungen des Landes und des Bundes, insbesondere im Bildungsbereich und in der Tagespflege, vieles ermöglicht wird.

Dabei können die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt darauf vertrauen, dass wir, die Fachbereiche der Stadtverwaltung und der Rat der Stadt Velbert, sorgsam mit den uns anvertrauten Finanzmitteln umgehen und sämtliche Finanzpositionen des Haushaltsplanentwurfes vernünftig abgewogen haben.

Leider werden wir in diesem Jahr nicht alles, was wir uns vorgenommen haben, pünktlich umsetzen können. Es ist bekannt, dass insbesondere die gute Baukonjunktur und der Fachkräftemangel in wichtigen Aufgabenbereichen unsere Möglichkeiten limitieren. Einige Bauvorhaben werden wir zeitlich nicht im vorgesehenen Baufenster zum Abschluss bringen.

Das ist ärgerlich und tut mir insbesondere für die kleinsten Bürgerinnen und Bürger leid, die auf die Fertigstellung der Kitas und Schulen hoffen und warten.

An dieser Stelle möchte ich mich allerdings auch gerne für das uns immer wieder entgegengebrachte Verständnis bedanken. Das motiviert und treibt uns an.

Dieses Verständnis basiert aber auch darauf, dass viele Vorhaben, die wir im Rat der Stadt Velbert gemeinsam auf den Weg gebracht haben, erkennbar Gestalt annehmen.

Die Umgestaltung des Platzes Am Offers hat mit der Stadtgalerie zusammen neues Leben und Vitalität nach Velbert gebracht.

Die neue Grundschule an der Kastanienallee wächst neben der neuen Kindertagesstätte und soll zum 01.08.2020 fertiggestellt sein.

Das Richtfest für das neue Deutsche Schloss- und Beschlägemuseum wurde erst kürzlich gefeiert und die neue Kindertagesstätte Am Brangenberg ist so weit gediehen, dass man sich den Betrieb schon bildlich vorstellen kann. Die offizielle Eröffnung soll Anfang Mai 2020 stattfinden.

Wir brauchen jedoch noch weitere Kindertageseinrichtungen. Daher wird auch die ehemalige Schule in der Lindenstraße zur Kita umgebaut und übergangsweise Plätze bereitstellen. Zwei weitere Kindertagesstätten sind im Projektstatus.

Auch die neue Gesamtschule in Velbert-Neviges hat vor wenigen Tagen ihren Betrieb aufgenommen und damit den Wunsch vieler Eltern und Kinder nach einem Gesamtschulplatz erfüllt. Ich war zwar skeptisch, ob die Anmeldezahlen für 2019 tatsächlich erreicht werden können und hätte gerne von einer Kompensation durch die Auflösung einer weiteren Schule abgesehen. Im Nachhinein bin ich aber dennoch froh, dass dieser Versuch einer Schulneugründung nach einer Reihe von Fehlstarts gelungen ist.

Weitere Beispiele für bedeutsame Projekte im Rahmen der Stadtentwicklung sind die neue Polizeiwache an der Heiligenhauser Straße, der Neubau des Jobcenters ME-aktiv, die Einrichtung der Lebenshilfe und das Jugendzentrum in Velbert-Langenberg. Die Donnerstraße 13 in Langenberg wird in 2020 folgen. Alle diese ausgewählten Beispiele sind ein Beleg für die Dynamik in unserer Stadt und den Enthusiasmus, der in uns steckt.

Die Nachfrage nach Wohnraum und Gewerbeflächen ist weiterhin positiv und ein Indikator für die Attraktivität von Velbert. Zum 31.12.2015 gab es in Velbert 2.026 Betriebsstätten, zum 30.09.2018 waren es schon 2.082.

Die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse haben von 29.575 auf 31.250 im selben Zeitraum zugenommen. Damit verbunden ist allerdings auch die Pflicht, die Grundlagen für eine bedarfsgerechte Ansiedlung und für zukünftige Technologien zu schaffen.

Daher bin ich froh, dass unsere Stadtwerke Velbert GmbH den Glasfaserausbau in großen Teilen unseres Stadtgebietes in Angriff genommen hat und bereits neben Velbert-Neviges und -Tönisheide auch den wichtigen Gewerbestandort Röbbek mit einem leistungsfähigen Glasfasernetz versorgt hat.

Ich hoffe, dass wir in den nächsten Monaten insbesondere die Schulen an das Glasfasernetz anschließen können, um die Investitionen in die digitale Ausstattung unserer Schulen auch in Geschwindigkeit umsetzen zu können.

Dazu gehört selbstverständlich auch, dass die Stadtverwaltung selbst die Digitalisierung und das E-Government forcieren. Wir werden nicht auf die Entwicklungen im Land NRW mit den Modellkommunen warten, bis die Einzelprozesse ausgerollt werden, sondern werden uns vorbereiten und die bereits gesetzlich bestehenden Vorgaben umsetzen, natürlich immer mit dem Blick auf die anderen Kommunen.

Deswegen wird der Stellenplan alleine für die Digitalisierung vier weitere Stellen in der Organisationsabteilung und in der IT vorsehen, um Prozesse entsprechend analysieren zu können und Schlüsselfunktionen vorzubereiten und zu implementieren.

In den vergangenen Jahren konnten wir trotz hoher Investitionen unsere Netto-Neuverschuldung gegenüber den Jahren 2013/2014 zurückfahren. Dies wird in den kommenden Jahren aufgrund der vielfältigen Vorhaben leider nicht im gleichen Umfang gelingen.

Für das Haushaltsjahr 2020 sieht der Haushaltsplanentwurf Auszahlungen für Investitionen in Höhe von rund 39,5 Millionen Euro vor. Im Haushaltsjahr 2021 werden es rund 25 Millionen Euro sein und im Haushaltsjahr 2022 sollen immerhin noch knapp 23 Millionen Euro investiert werden.

Dabei sind besonders die Investitionen für die Bereiche Bildung, Kultur und Soziales in den Blick zu nehmen. Wir werden weiterhin in die Sanierung von Schulgebäuden, den Ausbau und den Neubau von Grundschulen und weiterführenden Schulen investieren, inklusive der digitalen Infrastruktur in den Schulen.

Meinen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle an das Land Nordrhein-Westfalen richten, das uns für das Bürgerforum und die Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes für Velbert-Mitte mit rund 30 Millionen Euro Fördergeldern zur Seite steht. Neben dem Umbau des Forum Niederberg und der Entwicklung des Hertie-Areals werden wir im kommenden Haushaltsjahr verstärkt den Blick auf Velbert-Neviges richten. Mit dem integrierten Handlungskonzept für Velbert-Neviges und der Konzeption für das Schloss Hardenberg sind wichtige Entscheidungen für die Zukunft dieses Stadtbezirkes bereits vorbereitet worden. Weitere Weichenstellungen werden sich anschließen.

Kulturell werden mit dem Umbau des Forum Niederberg, dem Historischen Bürgerhaus Langenberg und der Vorburg einen noch größeren Stellenwert in unserem Kulturangebot bekommen. Mit dem Eigenbetrieb KVBV haben wir einen Kulturbetrieb geschaffen, der für die Kleinen und Großen, die Jungen und Alten sowohl spannende als auch qualitativ ansprechende Kulturprogramme anbietet.

Ebenfalls werden wir uns für die Umsetzung des Energie- und Klimakonzeptes der Stadt Velbert personell verstärken, damit die bereits projektierten Maßnahmen auch schneller umgesetzt werden können.

Mit dem Verkehrsentwicklungsplan und dem Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr für die Stadt Velbert haben wir gemeinsam mit den Technischen Betrieben Velbert Initiativen gestartet, um die Mobilität in Velbert zu verändern und zu verbessern.

Damit wir zukünftig noch mehr Menschen für den ÖPNV begeistern können, habe ich bereits die Geschäftsführung der Verkehrsgesellschaft Velbert gebeten, im nächsten Wirtschaftsplan Finanzmittel für eine diesbezügliche Planung im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes

bereitzustellen. Der ÖPNV in Velbert sollte grundlegend neu gedacht werden, Linienführungen in Velbert, Verbindungen in umliegenden Städte und Preismodelle inklusive.

In Velbert waren 2015 noch 45.205 PKW zugelassen, zum 01.01.2019 waren es bereits 47.860. Daher ist es angebracht, dem ÖPNV noch mehr Aufmerksamkeit zu geben und daran zu arbeiten, Angebote zur Attraktivierung des ÖPNV zu schaffen.

Auch unser kommunaler Ordnungsdienst, kurz KOD, soll von 9 auf 12 Mitarbeiter aufgestockt werden, um das Sicherheitsgefühl und die Sauberkeit in der Stadt Velbert zu erhöhen. Das illegale Entsorgen von Müll im Stadtgebiet nimmt leider immer weiter zu, auch wenn die Recyclingquote mit 57 % nach wie vor hoch ist.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen Einblick in die wichtigen Positionen des Haushaltsplanentwurfes 2020 vermitteln. Es geht bei dem Haushaltsplanentwurf aber nicht nur um das Zahlenmaterial, das für die Entwicklung unserer Stadt Velbert sicher notwendig und wichtig ist. Vielmehr brauchen wir engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Zusammenarbeit und das Engagement mit den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt.

Meine sehr geehrten Ratsmitglieder,

auch das laufende Jahr zeigt, dass Sie sich auf die Menschen in Velbert verlassen können. Das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger ist sozusagen das Salz in der Suppe. Allein die Veranstaltungen, die die Vereine, sei es im sportlichen oder im kulturellen Bereich auf die Beine gestellt haben, zeigen deutlich, dass das Zusammenwirken trotz aller Unterschiede ein Erfolgsgarant ist.

Ich wünsche mir, dass auch im Rat wieder stärker zusammengearbeitet und an der einen oder anderen Stelle freundlicher und respektvoller miteinander umgegangen wird. Daher möchte ich mit einem Zitat von Astrid Lindgren enden.

„Warte nicht darauf, dass die Menschen Dich anlächeln. Zeige ihnen wie es geht.“

Ich wünsche Ihnen für die nächsten Wochen konstruktive Beratungen in den Fraktionen und Ausschüssen. Ich hoffe darauf, dass wir einen genehmigungsfähigen Haushalt für das kommende Haushaltsjahr mit großer Mehrheit im Rat der Stadt Velbert beschließen werden.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit